

Schritt für Schritt

(Harry x Fred x George)

Von AkikoKudo

Kapitel 1: Schokolade und Besen

Schokolade und Besen

Hogwarts hatte sich verändert. Seit der Krieg vorbei und Lord Voldemort getötet worden war, konnten die Schüler des Zaubereiinternates endlich das sein was sie auch waren: Schüler.

Man musste nicht mehr um sein Überleben und um das seiner Familie kämpfen.

Diese Freiheit genossen die Teenager in vollen Zügen besonders da die Lehrer am Anfang des neuen Schuljahres die Zügel etwas lockerer ließen und weniger Hausaufgaben verteilten.

Diese neu gewonnen Freiheit ließen Schüler und Schülerinnen endlich zu einander finden. Überall sah man verliebte Paare Händchen haltend durch die Gänge gehen, in dunkle Nischen verschwinden, woraus sie mit rot geküssten Lippen wieder auftauchten.

Selbst Ron Weasley und Hermine Granger, die sich seit Jahren zu einander hingezogen gefühlt hatten, hatten zu einander gefunden.

Aber Harry Potter, der Kopf des goldenen Trios schien ewig Single bleiben zu wollen was viele an der Schule bedauerten. Seit der Junge-der-lebte aus dem St.Mungos entlassen und wieder in die Schule zurückgekehrt war, waren Mädchen und Jungs gleichermaßen hinter dem Gryffindor her.

Während dem Krieg war seine Beziehung mit Rons kleiner Schwester Ginny zerbrochen wie Glas, das auf dem Boden aufgeschlagen war. Sie hatten sich dazu entschieden nur Freunde zu sein. Bis jetzt hatte es niemand mehr geschafft die Aufmerksamkeit des Goldjungen auf sich zu ziehen, geschweige den sein Herz zu erobern.

"En...Entschuldigung ich..."

Harry drehte sich prompt um als er zum gefühlten 100sten Mal angesprochen wurde, versuchte nicht seine Jadegrüne Augen zu verdrehen um nicht die Gefühle des Mädchens zu verletzen. Es fand es sogar recht mutig von ihr, ihn vor anderen an zu sprechen. Normalerweise warteten seinen Verehrerinnen bis sie ihn mal alleine erwischten.

Der Gang war gut gefühlt, also genug Publikum um eine möglichen Korb schnell publik zu machen. Wenn er sich früher an sein eigenes schüchternes Verhalten gegenüber Cho erinnerte...

"Ich wollte dir ...das hier geben."

Sie hielt ihm ein mit Sorgfalt eingepacktes Päckchen entgegen, das er dankend und lächelnd annahm, schließlich hatte man ihn Manieren beigebracht.

Man sah dann nur noch wie das Mädchen knall rot wurde und verlegen das Weite suchte.

Der Gryffindor öffnete neugierig und sorgfältig das Päckchen. In diesem lag selbst gemachte Schokolade in Herzformen. Man schenkte sie ihm Tonnen weise seit jemand Neville bedrängt, ausgehorcht hatte und somit bekannt geworden war dass er eine Naschkatze war.

Dieser Versuchung aus zarter Milkschokolade konnte niemand widerstehen.

Harry schob sich ein Herz in den Mund und hielt die Schachtel außer Reichweite seines besten Freundes Ron, der die Schokolade etwas zu intensiv beäugte.

"Du könntest mir ruhig etwas abgeben."

"Lass dir welche von Hermine machen. Ich muss mich mit den Mädchen herum schlagen und nicht du, also esse ich die Schokolade auch alleine. Übrigens ist es ein Geschenk und Geschenke gibt man nicht einfach weiter."

Ron seufzte, erkannte der Rotschopf doch, dass Harry sich nicht erweichen lassen würde.

"Deine Probleme hätte ich gerne."

"Wirklich?"

Harrys Augenbraue ging skeptisch nach oben.

"Mindestens ein Mädchen pro Woche bricht vor mir in Tränen aus, also ich tausche gerne."

Hermine war recht unkompliziert wenn man sie nicht reizte. Sie war hübsch und klug. Aber irgendwie hatte er sich nie für sie interessiert. Sie war wie eine Schwester für ihn.

Ron erleichte. Für jeden Jungen waren weinende Mädchen purer Horror, da sie einfach nicht wussten wie man sie trösten sollte. Mädchen wollten, wenn es ihnen schlecht ging über ihre Gefühle reden während Jungs eine ablenkende Quidditchpartie vorzogen.

"Du hättest die Probleme nicht wenn du dir eine Freundin...oder einen Freund suchen würdest."

Es war deutlich was dem Rotschopf lieber war, das erstere.

"Ich kann nicht einfach mit jemanden zusammen sein nur weil es einfacher wäre. Solange ich nicht verliebt bin, tue ich das einfach nicht. Das wäre unfair dem Mädchen oder dem Jungen gegenüber."

Irgendwie erinnerte es den Gryffindor an Dumbeldores Worte, dass man nicht den einfachen Weg gehen sollte sondern den richtigen, der meistens der schwierigere war.

"Du bist echt in jeder Lage edel, Harrylein."

Fred und George waren hinter den Beiden Gryffindors aufgetaucht, hatten jeweils einen Arm locker um Harrys Schulter gelegt.

"Du denkst erst an andere und dann erst an dein eigenes Wohl."

Fred strich sich in gespielter Rührung eine imaginäre Träne aus dem Augenwinkel.

Die Weasley Zwillinge waren nach dem Krieg nach Hogwarts zurückgekehrt, um zur finanziellen Sicherheit ihren Schulabschluss nach zu machen, so hatte es wenigstens Molly Weasley erklärt, die ihre Söhne kurzer Hand dazu gezwungen hatte das letzte Jahr zu absolvieren. Selbst Fred und George kamen nicht gegen ihre robuste Mutter

an und es würde schließlich nicht zu ihrem Nachteil sein. Ihr Laden in der Winkelgasse lief so gut, dass sie Verkäufer bezahlen konnten, die sich in ihrer Schulzeit um den Laden kümmern würden.

Sie konnten hier auch weiter experimentieren so wie sie es vorher auch getan hatten. Die armen Erstklässler würden es ihnen „danken“, da sie höchst wahrscheinlich wieder als leicht bestechliche Versuchskaninchen her halten mussten.

"Du bist echt zu gut für diese Welt."

"Oder er ist frigide."

"Somit wäre er Liebes technisch so aktiv wie eine rohe Kartoffel."

"Du hast echt gut. Die Pubertät scheint an dir vorbei gegangen zu sein."

Sie betraten zu Viert die große Halle und setzten sich an ihrer Haustisch, an den gewohnten Platz. Ron und Hermine begrüßte sich mit einem kurzen Kuss. Sie hatten sich nur beim Frühstück gesehen, da sie heute Morgen andere Fächer gehabt hatten. Das Paar war immer noch ein recht ungewohnter Anblick, früher hatten sie sich wegen jeder Nichtigkeit an gekeift und jetzt das. Zum Glück lenkte sich die Aufmerksamkeit der Zwillinge von Harry auf ihren kleinen Bruder. Der Junge der lebte konnte somit in Ruhe zu Mittag essen.

"Es ist echt ein Wunder, dass du Hermine abbekommen hast. Wie hast du diesen Trottel nur rum bekommen?"

Hermine errötete untypisch, lächelte nur versonnen.

"Das bleibt mein Geheimnis."

"Normalerweise willst du IMMER dein Wissen mit uns teilen."

Fred zog eine Schnute, während George es mit einem Dackelblick versuchte.

Aber das Mädchen ließ das kalt.

"Weil es euch nichts angeht. Ihr würdet ihn nur damit aufziehen und dieses Wissen würde euch absolut nichts nützen, deswegen sag ich es nicht."

"Woher willst du das den wissen? Vielleicht brauchen wir ja etwas Nachhilfe im Flirten?"

Diese rhetorische Frage war lächerlich. Wenn man an den Weihnachtball dachte, wo die Zwillinge es geschafft hatten Alicia und Angelina ganz nebenbei ein zu laden ohne zu stottern oder sich auf andere Weise zum Idioten zu machen, strafte diese Erinnerung diese Frage Lüge.

"Der Trick klappt nur beim Jungs."

"Perfekt. Also, Herm?"

Die identischen Rotschöpfe sahen das Mädchen abwartend an, hatten ihre Köpfe auf ihre Hände seitlich abgestützt und warteten begierig auf eine Antwort.

Diese schien aber ziemlich perplex und sprachlos und normalerweise war Hermine nie sprachlos. Ron stopfte sich währenddessen mit Hühnerflügel voll, schüttete Literweise Kürbissaft hinter her. Zum Glück für den Jüngsten Weasley, dass dieser nicht zu gehört hatte sonst hätte man sich Sorgen machen müssen, ob dieser sich verschluckte und dann daran erstickte.

Leider hatte Harry den Fehler begangen dem Gespräch zu folgen und prustete fast seinen ganzen Saft über den Tisch. Er kam mit Schwulen klar, wenn er da so an Seamus und Dean dachte, ihr persönliches Homopärchen im eigenen Schlafsaal. Aber das jemals ein Weasley, in diesem Fall sogar zwei, jemals dem eigenen Geschlecht zu getan war...das war wirklich eine schockierende Überraschung und obwohl man die Weasleys sicherlich nicht als durchschnittliche Familie bezeichnen konnte.

"Nicht so gierig sonst erstickst du noch."

Fred klopfte ihm grinsend auf den Rücken, wusste er doch warum der Brillenträger so hustete.

"Du weißt doch, nur Ron kann essen, trinken und stammeln gleichzeitig."

"Oder hat die Tatsache, dass wir den Besen von der anderen Seite besteigen so aus dem Konzept gebracht?"

Harry schüttelte den Kopf. Die Zwillinge mit jeweils einem Jungen?

Eine merkwürdige Vorstellung. Er kannte auch niemanden, der die Nerven dazu gehabt hätte, es mit einem der Rotschöpfe auf zu nehmen obwohl sie alleine relativ normal waren, nur im Doppelpack hatten sie eine verheerende Wirkung auf ihre Umwelt. Ein weiteres Problem wäre es sich überhaupt zwischen einem der Brüder zu entscheiden, schließlich waren sie fast identisch, obwohl...Fred waghalsiger war als George und George dafür bedachter als Fred.

"Harry?"

"Hä? Tut mir Leid, war nur in Gedanken."

Der Brillenträger lächelte entschuldigend. Fred und George tauchten einen Blick zwischen einander.

"Du hast dich wirklich nichts dagegen oder?"

Sofort waren die Geschwister ernst: Harry war bei Muggeln aufgewachsen, die schon Zauberer für abnormale Missgeburten hielten, da dachten sie über Schwule sicherlich nichts Besseres. Seamus und Dean waren zwar auch schwul aber auch nicht so eng mit dem Schwarzhaarigen befreundet, im Gegensatz zu Fred und George, die ihn um einiges besser kannten, besonders da sie nun in einem Jahrgang waren und dauernd Zeit miteinander verbrachten. Harry war jetzt auch ihr Freund und nicht nur der beste Freund ihres kleinen Bruders. Ihre Mutter hatte Harry eh schon vor Jahren herzlich in die Familie aufgenommen.

"Ich habe nichts gegen Schwule. Es kommt nicht auf das Geschlecht an sondern auf den Charakter. Das ist das Einzige was zählt."

"Also da dir das Geschlecht egal ist, kann man daraus eigentlich schließen dass du den Besen von beiden Seiten besteigst?"

Die Frage schien die Zwillinge sehr zu interessieren, da sie Harrys Mimik nicht aus den Augen ließen. Diese Frage interessierte auch ganz Hogwarts aber sie war dem Schwarzhaarigen viel zu privat. Plötzlich reagierte Harry ganz schüchtern, ignorierte die fragenden Blicke und versuchte weiter zu essen.

"Das weiß ich nicht, das weiß nur der Besen."